

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

140 (17.6.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043612](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043612)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbestellung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 140.

Sonnabend, den 17. Juni 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juni. Den heutigen Sterbetag weil Kaiser Friedrichs brachte das Kaiserpaar in stiller Zurückgezogenheit zu. Die Majestäten begaben sich gegen Mittag nach dem Mausoleum in der Friedenskirche, um am Sarkophag einen Kranz niederzulegen und einige Zeit in stiller Andacht zu verweilen. Auch die anderen zur Zeit in Potsdam anwesenden höchsten Herrschaften hatten im Laufe des Tages zum Teil persönlich die Ruhestätte weil Kaiser Friedrichs in der Friedenskirche besucht und gleichfalls Kränze niedergelegt.

In den Kreisen des bisherigen Reichstags nimmt man nicht an, daß die Militärvorlage abermals einer Kommission überwiesen werden wird. Es wäre davon ein praktischer Erfolg nicht zu erwarten. Neue Aufklärungen und Belehrungen können nach der überaus erschöpfenden Behandlung in der vorigen Kommission nicht mehr gegeben werden; man wird voraussetzen dürfen, daß jeder Kandidat sich mit der bisherigen Entwicklung der Angelegenheit so weit bekannt gemacht hat, daß er genügend unterrichtet an die Entscheidung herantritt. Eine Wiederholung wochenlanger Erörterungen über Fragen der auswärtigen Politik, der Militärtechnik, der Finanzlage hat im gegenwärtigen Augenblick wenig Zweck. Mit der Deckungsfrage wird sich die nächste Herbstsession zu beschäftigen haben. In den weitesten Kreisen des Volkes und wohl auch der Abgeordneten wird der bringende Wunsch herrschen, die Militärfrage, die seit bald einem Jahr die Gemüther erregt, die Unsicherheit erhöht und uns vor dem Auslande bloßstellt, nicht abermals auf die lange Bank zu schieben.

Der französische Botschafter am hiesigen Hofe, Jules Herbet, ist vom Urlaub nach Berlin zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Botschaft wieder übernommen.

Halle, 15. Juni. Der Saalezeitung zufolge wurde der ehemalige sozialdemokratische Reichstagskandidat Fritz Kunert gestern Abend wegen Anstiftung zum Diebstahl verhaftet.

Ungarn.

Wien, 14. Juni. In der österreichischen Delegation wurde heute der Vorschlag für das Ministerium des Auswärtigen beraten. Die Redner gegen den Vorschlag, die Jungtschechen Malaxyl, Pacak, Adamski und Gerold, kritisierten scharf den Ausschluß der Jungtschechen aus dem Budgetauschuß, was der Präsident aufs Neue als abgethan und nicht zur Sache gehörig zurückwies. Pacak wurde wegen Nichtbefolgung der Mahnung des Präsidenten unter Billigung der Delegation das Wort entzogen. Die jungtschechischen Redner erklärten, das böhmische Volk misstrauete dem Dreihund und empfehle ein Einberufen mit Rußland als das beste Mittel, den gegenwärtig bewaffneten Frieden durch einen wahren unbewaffneten zu ersetzen. Gerold erklärte, das ganze böhmische Volk verlange eine Aenderung der inneren und äußeren Politik. Graf Lebebur protestierte gegen das Auftreten der Jungtschechen als Vertreter des ganzen böhmischen Volkes. Nach dem Schluß der Debatte ergriff Graf Kalnoky das Wort zu einer an verschiedenen Stellen von lebhaftem Beifall unterbrochenen Rede. Sodann wurde die Sitzung auf morgen vertagt.

Paris, 15. Juni. Entgegen der Meldung des „Wolffschen Telegraphenbüreaus“, daß sich der Gesundheitszustand des Präsidenten Carnot langsam bessere, wird von anderer Seite behauptet, das Hinscheiden Carnots sei nur die Frage einiger Wochen, wenn nicht einiger Tage. Es sei unlegbar, daß das von beständiger Föhl begleitete Leberleiden, das bei ihm chronisch geworden ist, in verhängnisvoller Weise an seinen Kräften zehre, und dieser zunehmenden Schwäche gegenüber seien die Aerzte eingestandenemmaßen völlig ratlos. Jedenfalls ist der Zustand Carnots recht bedenklich, und man erwartet in Paris bereits die Nachfolgefrage. Dabei gilt natürlich Constans als der kommende Mann.

Paris, 15. Juni. Deroulode wird demnächst einen Antrag einbringen, worin eine Amnestie für Alle gefordert wird, die für Vergehen bei Ausständen verurteilt worden sind.

Paris, 15. Juni. Dem „Journal“ zufolge soll Turpin eine neue furchtbare Maschine erfunden haben, welche im Stande sei, Festungen und Panzerschiffe zu vernichten.

London, 15. Juni. Wie mehrere Morgenblätter melden, bestatigte es sich, daß der Großfürst-Thronfolger von Rußland der Hochzeit des Herzogs von York beizuwohnen werde. Als Theilnehmer an der Hochzeit wird auch der Großherzog von Hessen genannt.

Marine.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Durch A. R.-D. vom 12. d. M. ist in Verfolg der A. R.-D. vom 27. März d. J. bestimmt: Der Korv.-Kapt. Brinkmann verbleibt nach Ablauf der Vertretung des Vorstandes der militärischen Abteilung im Reichsmarineamt durch den Korv.-Kapt. Graf v. Baublisin in seinem Kommando zur Dienstleistung bei dieser Behörde. — Dem Mar.-Aud. v. Thadden ist Urlaub vom 1. Juli bis 6. Aug. ertheilt. Bis zur Rückkehr des Mar.-Aud. Fiebig ist der Mar.-Aud. Deller mit der Vertretung desselben beauftragt. — Der Hauptm. v. Westphalen hat einen vom 22. Juni d. J. ab rechnenden 45täg. Urlaub nach Weimar erhalten. — Die Auserdienststellung S. M. S. „Kaiserin Augusta“ erfolgt am 21. d. M. in Kiel. — Dem Appt. Meyer I. ist nach Auserdienststellung S. M. S. „Kaiserin Augusta“ ein 2mtl. Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs ertheilt. — Durch A. R.-D. vom 5. d. M. ist dem Masch.-Z. à la suite des Masch.-Zug.-Korps Niede das Dienstauszeichnungskreuz verliehen worden. — Lt. z. S. Wag hat einen 6wöchentl. Urlaub vom 2. n. M. ab nach Birmensdorf und innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs erhalten.

Kiel, 15. Juni. Die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ wird am 23. Juni aus der Kaiserlichen Werft auf den Strom verholten.

Kiel, 15. Juni. Der Marine-Lazareth-Oberinspektor Ohm in Kiel hat den Charakter als Rechnungsrath erhalten.

Berlin, 15. Juni. Der Korv.-Kapt. Brinkmann verbleibt nach Ablauf der Vertretung des Vorstandes der militärischen Abteilung im Reichsmarineamt durch den Korv.-Kapt. Graf v. Baublisin in seinem Kommando zur Dienstleistung bei dieser Behörde.

Berlin, 16. Juni. (Marine-Personalen.) Fromm, Deut. z. S. à la suite des Seesoffizierkorps, Niede, Maschinen-Ingenieur à la suite des Maschinen-Ingenieurkorps, beide Kommandirt zur Dienstleistung beim Gouvernement von Deutsch-Ostafrika, den Königl. Kronorden 4. Klasse erhalten. — Kolve, Major à la suite der Marine, Kommandirt zum Reichsmarineamt, die Erlaubniß zur Anlegung des Ritterkreuzes 2. Kl. des Großherzogl. Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken erhalten.

Nizza, 15. Juni. Der russische Befehlshaber des Geschwaders, das nach Vrest geht, mietete auf acht Tage eine Villa in der Umgegend der Stadt. Man glaubt deshalb hier, daß das russische Geschwader auch Nizza besuchen werde.

Solales.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Se. Maj. der Kaiser hat sich Allerhöchst damit einverstanden erklärt, daß bis zur Regelung der Flaggenführung in Preußen die bisherige Kriegsflagge mit Abzeichen nach von den betreffenden Regierungsfahrzeugen pp. geführt wird.

Wilhelmshaven, 16. Juni. In die kaiserliche Marine soll nunmehr ein Breitwimpel eingeführt werden. Se. Maj. der Kaiser hat mit Bezug hierauf an Bord der Kreuzerford. „Kaiserin Augusta“ folgende Allerhöchste Kabinetsordre erlassen: Ich bestimme hiermit, daß der nach dem Mir vorgelegten Muster dargestellte Wimpel als „Breitwimpel Seiner Majestät des Kaisers“ unter die Kommandozeichen Meiner Marine aufgenommen wird. Er wird nur auf Meinen Befehl gesetzt und niedergeholt, und zwar auf einem Meiner Schiffe im Großtopp, im Boote am Bug, und wird des Weiteren nach den allgemeinen Bestimmungen über Kommandozeichen behandelt. Er bedeutet Meine Anwesenheit und Meinen Willen, daß das Salutiren, Paraboten und Aufsetzen mit Hurraufrufen unterbleibe und Mir nur durch die rollenmäßige Sicherheitswache und Fallreepsgäste die für einen Kommandirenden Admiral vorgeschriebenen Ehrenbezeugungen erwiesen werden. Sie haben wegen Aufnahme der nötigen Bestimmungen in das Flaggen- und Salut-Reglement das Weitere zu veranlassen. Dazig, den 31. Mai 1893. An Bord Meiner Kreuzerflotte, „Kaiserin Augusta“.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Der Herr Stationschef, Vize-Admiral Balow, gedenkt Ende d. Mts. einen 45 tägigen Erholungsurlaub anzutreten.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Für den erkrankten Zahlmeister-Apptanten Wegner ist der z. Zt. an Bord S. M. S. „Kaiserin Augusta“ befindliche geprüfte Zahlmeister-Apptant Sturm als Hilfsarbeiter zur Stationskasse und für den zum 15. d. Mts. zur IV. Torpedoboots-Reserve-Abt. kommandirten Zahlmeister-Apptanten Lorenz der z. Zt. beim Abwickelungsbureau beschäftigte Zahlmeister-Apptant Köntger zur I. Abtheilung II. Matrosen-Division kommandirt.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Es ist bestimmt, daß auch das Fortifikationsdienstgebäude zu Curhaven, sowie das Bureaugebäude des Artillerie-Resorts der Werft hier selbst die Kriegsflagge zu führen haben.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Am 28. Juni findet in Kiel die Seeregatta des Kaiserlichen Yachtclubs, dessen Vorsitzender der Kontre-Admiral v. Reiche ist, statt. Derselbe wird sich voraussichtlich in diesem Jahre glänzender wie je gestalten, da vom Vereine die größtmöglichen Anstrengungen im heranziehen geeigneter Yachten zu der Regatta gemacht werden. An derselben nimmt auch die Yacht S. M. S. „Meteor“, sowie die hiesige Stations-Regel-Yacht „Wille“ Theil. „Wille“ wird in den nächsten Tagen nach Kiel in See gehen.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Einige Klassen des lgl. Gymnasiums unternahmen heute den üblichen Sommerausflug.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Wegen großer Hitze blieben heute Nachmittag die Schulen geschlossen.

Wilhelmshaven, 15. Juni. Einem Bürger von Wilhelmshaven, dem Sel.-Deut. im Hessischen Garbedragoneregiment Graf von Lüttichau, ist vom Großherzog von Baden der Orden des Jägering Löwen verliehen worden.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Die Wahlschlacht ist geschlagen, der Sieg ist unser. Herr Dr. Kruse, unser altbewährter Kandidat, ist wiederum gewählt worden. Der Kampf war kein leichter. Wenn auch in der Stadt Wilhelmshaven, die selbst im Jahre 1890, als durch unsere Siegeszuversicht der Wahlkreis an die freisinnige Partei verloren ging, noch helmahe doppelt so viel Stimmen für Kruse als für Hade aufbrachte, an Kruses Sieg, insbesondere nach den unwiderleglichen Enthüllungen über Hades wenig gewissenhafte Vertretung im Reichstag nicht mehr zu zweifeln war, so konnte man doch nicht wissen, in wie weit die ungeheurerührige Agitation des fortschrittlichen Comitees in Ems, das ein Flugblatt nach dem andern und eins immer gefäßiger als das andere gegen die Nationalliberalen verbreiten ließ und zuletzt noch mit dem albernen Ammenmärchen aufwartete, Kruse der alte ostfriesische Verfechter der Volkrechte, habe sich 1890 gegen das geheime Wahlrecht ausgesprochen, Schaden in Ems und Umgegend angerichtet haben würde. Zum Glück hat die wilde Agitation der ruhigen Ueberlegung der Offiziere nicht Stand gehalten. Zwar hat Herr Dr. Kruse in Ems und

Wittmund Stimmen an den Sozialdemokraten abgeben müssen, dagegen hat Dr. Kruse in allen übrigen Städten und auch in den Dörfern des platten Landes bedeutend an Stimmen gewonnen und fast überall nahezu den Stand des Jahres 1887 wieder erreicht. Was daran fehlt, haben die Sozialdemokraten gewonnen, womit von Neuem erwiesen ist, daß eine gut organisierte Agitation niemals ohne Erfolg bleibt. Für unsere Stadt gestaltete sich, wie bereits gestern Abend durch Sonderblatt mitgetheilt wurde, das Wahlergebnis wie folgt:

	im Bezirk:					
	1.	2.	3.	4.	5.	Zus.
Dr. Kruse, nat.-lib.	324	287	160	179	162	1112
Hug, soc.-dem.	92	163	121	193	110	679
Rechtsanw. Hade, freil.	23	82	48	59	33	245
Im Ganzen						2036

Im Jahre 1890 erhielten:

	im Bezirk:					
	1.	2.	3.	4.	5.	Zus.
Dr. Kruse, nat.-lib.	304	305	172	95	876	
Hug, soc.-dem.	59	214	140	106	519	
Rechtsanw. Hade, freil.	76	172	105	100	452	
Im Ganzen						1847

Ungültig resp. verstimmt 1 1 2

Demnach wurden abgegeben im Ganzen 440 692 416 301 1849
Bei der Reichstagswahl im J. 1887 wurden gültige Stimmen abgegeben 484 564 416 313 1777

Betrachtet man die Ziffern der verschiedenen Jahre und Bezirke etwas genauer, so ergeben sich daraus manche recht interessante Schlüsse. Zum ersten ist die Vertikalisierung diesmal stärker gewesen, als in irgend einem früheren Jahre. Es betheiligten sich im Jahre 1887 75%, im Jahre 1890 80%, und gestern sogar 81% der stimmberechtigten Wähler. In einzelnen Bezirken stellte sich dies durchschnittliche Verhältnis sogar noch günstiger. Vergleicht man die beiden letzten Wahlen — 1887 und 1890 — mit einander, so haben gewonnen Dr. Kruse 236, Hug 160 Stimmen. Dagegen hat Hade 207 Stimmen verloren. Die Annahme liegt nahe, daß diese 207 Stimmen auf Dr. Kruse übergegangen sind. Den Rest von 29 Stimmen hat unsere Partei von den Sozialdemokraten gewonnen. Es erhellt das unzweifelhaft aus dem Umstande, daß bei den Wahlen Stimmsettel abgegeben wurden, auf welchen der vordruckte Name „Hug“ ausgestrichen und durch den Namen „Dr. Kruse“ ersetzt worden war. Wenn man bedenkt, wie scharf die Sozialdemokraten jeden einzelnen ihrer Genossen gerade bei der Wahl im Auge haben und wie unbarmherzig und rücksichtslos sie gegen jeden Umgefallenen vorzugehen pflegen, so muß man den Muth, der sich in der Abgabe nicht sozialistischer Settel seitens der als echt roth gefärbt geltenden „Genossen“ zeigt, als eine hohe That preisen. Gut ab vor solchen Ehrenmännern! Wenn das Häuflein derer, die sich zu der Vertikalisierung der ganzen sozialistischen Redereien nichts als eitel Klunkerel sind, durchgerungen haben, auch noch sehr gering ist — die Thatfache, daß früher sozialistisch gesinnte Männer national-liberal gestimmt haben, dürfte nicht in Abrede zu stellen sein, und das ist, so meinen wir, neben dem glänzenden Erfolg Kruses, der mit 3000 Stimmen Majorität als Sieger aus der Wahlurne hervorging, das schönste Resultat dieser Wahl. Es giebt uns zum Mindesten einen Schein von Hoffnung, daß die Befämpfung der Freilehren der Sozialdemokratie doch nicht ganz aussichtslos erscheinen wird. Gerade das Durchstreichen des Namens und das Ueberstreichen eines andern Namens beweist, daß die betr. Wähler mit Bewußtsein gehandelt haben. Aber noch ein zweiter Punkt ist der Beachtung werth: der bedeutende Rückgang der freisinnigen und das verhältnismäßige geringe Anwachsen der sozialistischen Stimmen. Von letzteren wurden gestern 160 mehr als 1890, dagegen 1890 217 mehr als 1887 abgegeben. Auch das deutet bei der rührigen Agitation der Sozialdemokraten auf eine ganz entschiedene Abnahme ihres Anhanges. 1890 durften sie keine öffentliche Versammlung abhalten, diesmal sind sie in unserer Stadt dreimal zu Wort gekommen, haben uns mit Flugblättern überschwemmt und doch eine ganz bedeutend geringere Zunahme! Der ehemals vierte, jetzt fünfte Bezirk hatte 1890 301 Stimmen, jetzt 305, also 4 mehr. Genau soviel sozialdemokratische Stimmen sind dort mehr abgegeben. Im Uebrigen ist aber auch keine einzige Stimme mehr als früher auf den Sozialdemokraten gefallen, ihre Freilehren haben also nicht an Ausbreitung gewonnen. Wenn auf dem platten Lande so und so viel sozialistische Stimmen mehr abgegeben sind, so glaube man ja nicht, daß die Leute überzeuge Sozialdemokraten seien. Nichts liegt ihnen ferner als das. Sie sind unzufrieden und haben sich den Hug'schen Stimmsettel in die Hand drücken lassen, ohne ihn eines Blickes zu würdigen und haben ihn dann blindlings dem Wahlprüfstein übergeben, ohne überhaupt eine Ahnung zu haben, was ein solcher Settel eigentlich bedeutet. Im Uebrigen lagen folgende Wahlergebnisse vor:

	Dr. Kruse	Hade	Hug
Neustadtgödens	25	64	10
Gödens	88	18	17
Forsten	36	69	3
Friedeburg	73	—	1
Reepsholt	109 (Wabo!)	—	—
Egel	33	3	—
Wiesebe	67	29	—
Dose	50	—	—
Wiedhase	44	—	—

Von auswärts liegen bisher folgende Meldungen vor:

Table with 4 columns: Name, Dr. Kruse, Gade, Hug. Rows include Aurtich, Bez. Aurtich, Ems, Papenburg, Wittmund.

Im zweiten oldenburgischen Wahlkreis kommt es zur Stichwahl zwischen Träger und Hug. Stimmen erhielten:

Table with 4 columns: Name, Enneccerus, Träger, Siemens, Hug. Rows include Bant, Heppens, Neuende, Zeber, Barel.

Bekannt waren bei Schluß des Blattes für Enneccerus 2638, Träger 5120, Siemens 2319, Hug 3940.

Im ersten oldenburgischen Bezirk erhielten Stimmen: Enneccerus 5345, Hug 4209, Träger 4223, Richter 2347. Demnach findet Stichwahl zwischen Enneccerus und Hug statt.

Aus dem Reich liegen noch folgende Meldungen vor:

Berlin, 15. Juni. Im ersten Wahlkreise ist eine Stichwahl zwischen Gangerhans (freis. Volkspartei) und Tüterow (soz.) sicher, ebenso im 5. Wahlkreise eine Stichwahl zwischen Schmitz (soz.) und Baumbach (freis. Vp.), im 2. Wahlkreise zwischen Birchow (freis. Vp.) und Fischer (soz.), im 3. Wahlkreise zwischen Mundel (freis. Vp.), welcher 7003 Stimmen, und Bogtherr (soz.), welcher 10207 Stimmen erhielt. Im 4. Wahlkreise wurde Singer (soz.) und im 6. Niebnecht (soz.) gewählt.

Hannover, 15. Juni. Das Ergebnis der Reichstagswahl im 8. Wahlkreise Stadt Hannover, Stadt Linden und Landkreises Hannover, ist folgendes: Nichtenberg (nat.) 10014, Meißner (soz.) 19537, v. Darnenberg (Welse) 9192, Dr. Schulte-Steinberg (Ant.) 3011, Eugen Richter 771 Stimmen; also Stichwahl zwischen Nichtenberg und Meißner.

Braunschweig, 15. Juni. Bloß (soz.) gewählt. Bremen, 15. Juni. Frese (liberal, für Militärvorlage) 19123, Bruhns (soz.) 14573, Müller (antif.) 555 Stimmen. Frese gewählt.

Hamburg, 15. Juni. Gewählt sind 3 Sozialdemokraten: Bebel, Diez und Meißner.

Lübeck, 15. Juni. Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Sozialisten.

Graudenz, 15. Juni. Im Wahlkreise Stargard-Berent ist die Wahl des Polen Kalkstein sicher.

Danzig, 15. Juni. Aldert kommt mit dem Sozialisten Jochem in die Stichwahl.

Kassel, 15. Juni. Stichwahl zwischen Hüpeden (konf.) und Pfannkuch (soz.).

Frankfurt a. M., 15. Juni. Stichwahl zwischen Dswalt (natf.) und Schmidt (soz.).

Köln, 15. Juni. Stichwahl zwischen Centrum und Sozialdemokraten.

Harmen, 15. Juni. Stichwahl zwischen Dahm (Kartell) mit 14029 Stimmen und Harm (soz.) mit 19074 Stimmen.

Dortmund, 15. Juni. Es ist eine Stichwahl zwischen Müller (natf.) und Böcke (soz.) erforderlich.

Böckum, 15. Juni. Stichwahl zwischen Haarmann (natf.) und Fuchs (Centr.).

Sagen, 15. Juni. Stichwahl zwischen Eugen Richter (freis. Volksp.) und Bell (soz.).

Münster, 15. Juni. Frhr. v. Heeremann (Ctr.) gewählt. Detmold, 15. Juni. Der nationale Kandidat Richehoff gewählt.

Neuß j. L., 15. Juni. Wurm (soz.) gewählt.

Strasbourg, 15. Juni. Stichwahl zwischen Petri mit 7000 und Webel mit 6000 Stimmen.

Schleifstadt (Elsas), 15. Juni. Gewählt Pöhlmann (deutscher Kandidat) gegen Gloukler (Protestler) mit 2000 Stimmen Majorität.

Leipzig (Stadt), 15. Juni. Stichwahl zwischen Hoffe (natf.) mit 10824 und Pinlar (soz.) mit 11786 Stimmen.

Dresden, 15. Juni. Im fünften Wahlkreise ist eine Stichwahl zwischen Zimmermann (antif.) und Gradnauer (soz.) erforderlich.

München, 15. Juni. Im zweiten Bezirk von Bollmar (Soz.) mit 21000 Stimmen gewählt. Im ersten Bezirk Stichwahl zwischen Sozialisten und Liberalen.

Mannheim, 15. Juni. Stichwahl zwischen Bassermann (natf.) und Dreesbach (soz.) erforderlich.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Nach der Wahl ging es gestern äußerst lebhaft in unserer Stadt zu. Die Wahllokale füllten sich um 6 Uhr mit Wählern aller Parteien und gespannt folgte man überall den Zählungen des Wahlvorstehers, bis dann das Schlussergebnis bekannt wurde. Mit Unbehagen floß es in die Zeitungredaktionen, um daselbst verarbeitet zu werden. Unsere Redaktion war von 8 Uhr ab von Neugierigen geradezu belagert, das Telephon spielte unaufhörlich von 7-10 Uhr und als wir endlich nach 10 Uhr das letzte Hundert des in mehreren 1000 Exemplaren gedruckten Extrablattes verteilten, waren die Blätter im Nu vergriffen. In den Restaurants wurde das erfreuliche Resultat unserer Stadt überall mit hellem Jubel aufgenommen. Bis nach Mitternacht saß man fröhlich beisammen und freute sich des schönen Erfolges.

Wilhelmshaven, 15. Juni. Die Linienwagenverbindung Edwaderhörne-Nordenham hat Anschluß an die Abfahrtszeiten des Dampfers „Edwarden“ von Wilhelmshaven um 7.15 Morgens und 3.30 Nachmittags. Extragespanne stehen bei jeder Fahrt zur Verfügung, wenn einen Tag vorher beim Gastwirth Husbede in Edwarden oder beim Kapl. Ladewig-Wilhelmshaven Anmeldungen erfolgen zum Preise von 7.50 M., f. d. halben Tag, 12 M., f. d. ganzen Tag, excl. Zollbaum, Einspänner 8 M. pro Tag. Kellergebäck wird von dem Dampferpersonal gegen eine entsprechend mäßige Vergütung zur Bahn gebracht.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Die Dreistigkeit der englischen Fischerleute auf See ist genugsam bekannt, und daß sie es, trotz der Ueberwachung der deutschen Fischgründe durch unsere dazu in Dienst gestellten Kriegsschiffe, immer wieder wagen, unseren Fischerleuten in die Quere zu kommen und ihnen allen nur möglichen Schaden zuzufügen, beweist aufs Neue ein Vorfall, der sich, der „Proz.-Zig.“ zufolge, am 9. Juni Nachts, unter Nordenney ereignete. Der englische Fischlutter „H. 840“, von Hull, segelte hier den deutschen Fischlutter „P. C. 9“ aus Oranz a. d. Elbe direkt an und beschädigte ihn am Bug, während der deutsche Kutter sein Netz einholte. Bei dieser Gelegenheit geriet die Kurriele des deutschen Fischers zwischen das Ruder des Engländers, der sich weigerte, die Kurriele aus dem Ruder zu holen und zu diesem Zweck sein Netz zu lichten. Dadurch wurde dann der deutsche Fischer gezwungen, die ganze Nacht hindurch neben dem Engländer herzuweilen, bis dieser Letztere sich dann endlich am Morgen bewegen ließ, dem Oranzer Fischer sein Netz zurückzugeben.

Aus der Umgegend und der Provinz.

s Neustadtgedens, 15. Juni An den am 18. d. M. in Aurtich stattfindenden Ostfriesischen Kriegerversammlungen werden sich 15 Mitglieder des hiesigen Kriegervereins beteiligen.

y Fedderwarden, 15. Juni. Bei der Reichstagswahl erhielten Traeger 226, Enneccerus 50, Paul Hug 54 und Siemens 19 Stimmen.

Odenburg, 12. Juni. Unter dem Namen „Electra“ wird hier mit Ende dieses Monats ein neues Unternehmen ins Leben treten, das in erster Linie für größere Städte berechnet ist. Es ist der bekannte Physiker Herr Egtz, der auf Anregung und mit Unterstützung der elektrotechnischen Industrie ein Institut zu errichten gedenkt, welches einerseits den Erfindern Gelegenheit giebt, ihre Erfindungsprodukte auszustellen, damit sie dem Publikum bekannt werden, andererseits diesem die Möglichkeit gestatten wird, sich über die großartigen Erfolge der Elektrotechnik zu informieren und sich durch Selbstversuche von der Brauchbarkeit, Nützlichkeit und Bequemlichkeit der Erfindungsobjekte zu überzeugen. Zur Erzeugung des Stromes kommen eine Dampfmaschinenmaschine von 1 1/2 Pferdekraften und eine entprechende Akkumulatortarriere von 25 Zellen in Anwendung, was einer zeitweiligen Stromentwicklung entspricht, die 2 1/2 Pferdekraften gleichkommt. Die Einrichtung ist so getroffen, daß es von Seiten des Besuchers nur des Druckes auf einen kleinen Hebel bedarf, um diese Kraft in Bewegung, Licht, Wärme u. s. w. zu verwandeln. Die Ausstellung scheint eine recht bedeutende zu werden. Nach Angabe des Unternehmens übersteigt der Werth der Ausstellungsobjekte jetzt schon die Summe von über 30000 M. Die Ausstellung umfaßt mehr als 300 elektrische Maschinen, Apparate u. s. w., darunter die wichtigsten Erfindungen der Neuzeit, welche in ihren verschiedenen Zusammenstellungen über 400 der interessantesten und großartigsten Experimente und Darstellungen ermöglichen.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 16. Juni. Bis jetzt liegen 110 Wahlergebnisse vor. Gewählt sind 16 Sozialisten, 7 vom Centrum, 5 Konservern und je 1 Kandidat der freisinnigen Vereinigung, der freisinnigen Volkspartei, Antifemiten, Nationalliberalen und Deutsch-Elsässer. 77 Stichwahlen, deren Zahl sich erheblich vermehren dürfte, werden stattfinden.

Berlin, 16. Juni. Bis Nachmittags 2 Uhr waren 215 Wahlergebnisse bekannt, davon sind erglittig gewählt: 15 Konservern, 11 Nationalliberale, 4 Reichspartei, 1 freisinnige Vereinigung, 6 freisinnige Volkspartei, 38 Centrum, 16 Sozialdemokraten (also keine Zunahme), 1 Antifemist, 3 Polen, 5 Elsässer, 1 Däne. Erforderlich sind 114 Stichwahlen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Meteorological table with columns: Datum, Zeit, Beobachtung, Wind, Bewölkung, etc. Rows for June 15 and 16.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

So. u. b. u. d., den 17. Juni 1893: Vorn. 3 03, Nachm. 3 22.

Verdingung.

Die Lieferung von 5200 kg schmiedeeisernen Geländerketten soll am 29. Juni 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Geländerketten“

zu versehen. Bedingungen liegen im Annahmestempel der Werkst. aus, können auch gegen 1.00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 13. Juni 1893.

Kaiserliche Werkst. Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zur Vermeldung von Unzutraglichkeiten wird hiermit bekannt gegeben, daß der Zutritt zum Werkst. nur den zur Kaiserlichen Werkst. gehörigen Personen gestattet ist, und daß der Wirtschaftsführer nicht befugt ist, in den Räumen des Speisehauses anderen als den bezeichneten Personen Speisen und Getränke zu verabfolgen. Schulleute der Werkst. sind beauftragt, Unbefugte bei etwaigem Versuch zum Betreten des Werkst. zurückzuweisen.

Wilhelmshaven, den 12. Juni 1893.

Kaiserliche Werkst.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche Impfung der im Jahre 1892 geborenen, sowie derjenigen in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche unentgeltliche Impfung der 12jährigen, im Jahre 1881 geborenen, sowie derjenigen in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder, findet an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im Rathmann'schen Gasthofe, Wallstraße 3, statt, und zwar: am

Montag, den 19. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr,

für die in den Monaten Januar, Februar und März 1892 geborenen Kinder und für die Restanten — bisher ohne Erfolg geimpften Kinder — aus den Vorjahren; am

Dienstag, den 20. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr,

für die in den Monaten April, Mai und Juni 1892 geborenen Kinder; am

Mittwoch, den 21. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr,

für die im Jahre 1881 geborenen (zweijährigen) Knaben des Königl. Gymnasiums und der Mittelschule, um 2 1/2 Uhr Nachmittags für diejenigen Knaben der Volksschulen; am

Donnerstag, den 22. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr,

für die in den Monaten Juli, August und Sept. 1892 geborenen Kinder; am

Freitag, den 23. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr,

für die in den Monaten Oktober, November und Dezember 1892 geborenen Kinder und am

Sonntag, den 24. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr,

für die im Jahre 1881 geborenen (12-jährigen) Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule und Nachmittags um 2 1/2 Uhr für diejenigen Mädchen der Volksschulen.

Die betreffenden Eltern und Pflanzeltern werden hierdurch aufgefordert, für eine rechtzeitige Bestellung ihrer impfpflichtigen Kinder zu den genannten Terminen der öffentlichen unentgeltlichen Impfung bei Vermeldung der im § 14 des Reichs-impf-Gesetzes vom 8. April 1874 festgesetzten Strafen von 20 M. bzw. 50 M. oder Haft bis zu drei Tagen, Sorge zu tragen, sofern anderweitig eine Impfung nicht nachgewiesen wird oder aus einem gesetzlichen Grunde — ärztlich bezogener Gefahr für Gesundheit oder Leben — unterbleiben muß.

Die Schulvorstände werden ersucht, für pünktliche Klassenweise Bestellung der Schüler bzw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer Sorge zu tragen.

Um eine schnellere Erledigung des Impfgeschäftes herbeizuführen und zum Zwecke des Namens-Aufrufes werden die Interessenten ersucht, bereits 1/4 Stunde vor der angeetzten Zeit zu erscheinen.

Die Impfung erfolgt durch den Kgl. Kreisphysikus, Herrn Dr. med. Klatten. Wilhelmshaven, den 12. Juni 1893.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths des Kreises Wittmund.

Bekanntmachung.

Die Hauselternstelle in dem hiesigen Armen-Arbeitshause ist zum 1. Oktober d. Js. wegen Kündigung des jetzigen Hausvaters zu besetzen.

Qualifizierte Bewerber wollen ihre diesbezüglichen Offerten unter Anschluß von

Zeugnissen über ihre bisherige Thätigkeit und Führung bis zum 15. Juni a. cr. bei dem Unterzeichneten, in dessen Bureau die näheren Bedingungen eingesehen werden können, einreichen.

Bant, den 14. Juni 1893.

Der Gemeindevorsteher. Meenk.

Bekanntmachung.

Der Grasschnitt auf den, dem Landes-culturfonds gehörigen, mit Klee beschütteten Ausflugsplätzen bei Habtmühle, Gemeinde Schortens, Flur 10, Parzelle 198/147, groß 3,8124 ha. soll am

Mittwoch, den 28. Juni d. Js., Morgens 11 Uhr,

öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber versammeln sich um die genannte Zeit in Warnjens Wirthshaus zu Habtmühle.

Odenburg, 14. Juni 1893.

Verwaltung des Landesculturfonds. Ruder.

In dem Konturje über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Mengers hier (Hinterstr.) wird das sehr complete

Waaren-Lager mit einer Preisermäßigung von 20%

ausverkauft.

Der Konkursverwalter. Zooman, Rechtsanwält und Notar.

12,000 Mark

zur ersten Stelle auf ein Wohnhaus zum 1. Juli oder 1. August gesucht. Offert. u. H. Y. Z. an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten eine Wohnung, bestehend aus 5 Räumen nebst Zubehör, Closet u. Wasser incl., 220 M. Miethe pro anno.

Adolf Zimmermann, Göterstraße Nr. 9.

Verkauf.

Der Hausmann Anton Müller zu Altenhof läßt am

Sonntabend, den 17. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr auf,

auf seinen Ländereien zu Neuender-Neuengroden und zu Neuender-Alten-groden:

15 1/2 Grafen bestgerathenen Brabanter

Klee

auf dem Stamm, bei passenden Abtheilungen.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich im Stahmer'schen Wirthshause zu Neuender-Neuengroden versammeln.

Neuende, 12. Juni 1893.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Die Viehhändler Gebr. Bunt zu Wittmund lassen am

Mittwoch, den 21. d. Mts., Nachm. 2 Uhr anfgd.,

in der Befahrung des Gastwirths Ahagen zu Sedan:

4-6 junge kräftige

Arbeitspferde

50-60 Stück große und kleine

Schweine,

bester Race,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 14. Juni 1893.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Der Termin zum Verkaufe des dem Gastwirth Wilhelm Garmis zu Bant gehörigen, zu Langewerth belegenden

Landguts

findet nicht am Donnerstag, den 22. d. M., sondern am

Donnerstag, den 29. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

im Lokale Großherzoglichen Amtsgerichts, Abth. II, in Feder statt.

Neuende, 11. Juni 1893.

H. Gerdes,

Auktionator.

Verkauf der Schweizerhalle

in Odenburg (Odenburg i. Großh.)

Das seit über 25 Jahren mit bestem Erfolge betriebene

Café chantant

„Schweizerhalle“

hier soll mit beliebiger Antritt am

Freitag, den 23. Juni d. Js.,

Mittags 12 Uhr,

im hiesigen Amtsgerichtslokale öffentlich

verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt gern

J. A. Calberla,

2 fremdl. möbl. Zimmer

zu vermieten.

Kasernenstraße 1.

Zu vermieten

wegen Bezugs des jetzigen Bewohners eine Wohnung, 3 Räume nebst

Kammer, Keller und Gartenland zum 1. Juli oder später.

Uferstraße 6.

Zu vermieten

zum 1. August mehrere Wohnungen

im Preise von 180, 330, 350, 450

Mark. Th. Schmidt, Bärenstr. 24.

Zu vermieten
freundl. möblirtes Zimmer.
Bismarckstraße 15.

Zu vermieten
mehrere Wohnungen an der Roon-
und Wilhelmstraße auf sofort oder
später im Preise von 500—600 M. p. a.
F. Felz, Augustenstr. 10.

Zu vermieten
eine Oberwohnung, bestehend aus
1 Stube, Kammer, Küche, Bodenlammer
u. Kellerraum im Hause Bismarckstr. 6.
Näheres bei
J. A. Poppen, Königstr. 50.

Zu vermieten
zum 1. Juli ex. elegant, komfortabel
eingerichtetes, sehr freundliches Wohn-
und Schlafzimmer; event. mit do.
Salon u.
Friedrichstraße 9.

Zu vermieten
eine möblierte Stube mit Kammer.
Geisler Wtw.,
Marktstraße 43, 1 Treppe.

Zu vermieten
ein gut möbliertes Zimmer.
Bismarckstr. 32, 1 Tr.

Zu verkaufen
eine schöne milchgebende Ziege.
Lonnbeich 27.

Wegzugshalber mehrere
Wirtschaftsgegenstände,
wie:
2 Bettstellen mit Matratzen, 1
Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Näh-
maschine, 1 Petrol-Kochapparat u.
billig abzugeben.
G. Rige, Kaiserstr. 58.

Fortzugswegen zu verkaufen
1 Sopha, 1 Kleiderständer, 1 Küchens-
ständer, 1 großer und 1 kleiner Spiegel,
1 Garderobenständer, Posten- u. Rohr-
stühle, großer Ausziehtisch, kleiner Tisch
und noch einiges mehr.
Rißel, Kurzestraße 11.

Zimmer- u. Tischlergesellen
finden Arbeit bei
D. Grahlmann, Schoar.

Gesucht
zum 1. Juli ein kräftiges, in allen
häuslichen Arbeiten erfahrenes Dien-
stmädchen.
D. Baars, Königstr. 48.

Gesucht
auf sofort ein Zimmermädchen für
ein Hotel.
Frau Wafmann's Nachw.-Büreau,
Friedrichstraße 6.

Dieselbst sucht ein junges Mädchen
(Süddeutsche), welches lochen, plätten,
schneidern kann, Stelle zur Stütze der
Hausfrau oder als Kinder-Bräulein.
D. D.

Gesucht
zum 1. Juli ein anständiges Mädchen.
Frau Manheke,
Bismarckstr. 11.

Auf sofort ein
Stundenmädchen
für die Vormittagsstunden gesucht.
Hutmacher's Drogenhandlung.

Gesucht
ein Mädchen für die Vormittags-
stunden.
Peterstraße 81, parterre.

Gesucht
ein ordentliches Mädchen, welches
Kinderkleid ist, zum 1. Juli.
Kaiserstr. Nr. 56, part. r.

Gesucht
ein tüchtiger Schneidergehülfe auf
sofort.
Gustav Schmitt, Schneidernstr.,
Bantersstraße 11.

Tüchtige
Maurer = Gesellen
können bei mir Beschäftigung
erhalten.
A. Borrmann.

Logis für 2 junge Leute
Börnsenstraße 25, 1 Tr. r.

Gesucht
ein ordentliches Dienstmädchen zum
1. Juli cr.
Frau Kotte, Börnsenstr. 19.

Gesucht
ein Kindermädchen von Auswärts
per sofort.
Frau Kaufmann Ahen,
Bant.

2 Mann können Logis erhalten.
Maurer Kampen, Lonnbeich,
Schmidtstraße 9.

Logis für 1 oder 2 junge Leute
Rebel, Börnsenstr. 36.

Von einem Wirth
wird zum 1. November d. J. ein
Gasthof, Restaurant oder Tanz-
Etablissement zu kaufen oder pachten
gesucht. Gest. Offerten befördert die
Exped. d. Blattes unter Y. 100.

Verloren
auf dem Wege von Bismarck-
straße nach der Kronenstr. eine
goldene Uhrkette.
Gegen Belohnung abzugeben
Kronenstraße 1.

Morgen Abend nach 7 Uhr sind
20—30 Pfund schönes

Brennholz,
auf meinem Hofe lagernd, öffentlich
meistbietend gegen Baarzahlung zu ver-
kaufen. Kauflustige werden eingeladen.
G. Seidel,
Neuestraße 3.

Jür nur 4 M. 50 Pf. erh. Jeder sofort
geg. Nachn. 500 Sehr beliebt!
franko H. Jacan!
Stad. Cameruner Neger-Cigarren Nr. 1.
A. Gresh, Braunsberg, Distr., Elgbl. 2.

Der Arbeiter Edo Lindeberg
ist nicht mehr berechtigt für mich Geld
anzufordern, da ich von heute an das
Geschäft für meine eigene Rechnung
weiter führe.

F. Braunschweiger,
Biergeschäft
und Kohlenhandlung.

Ostfriesischen
Rümmelkäse,
empfehl. Pfund 20 Pfg.

J. D. Wulff,
Altestraße 2.

Frische Sendung
Apfelwein
crystall hell.

Wilh. Schlüter.

Haben Sie
Sommerprossen?
Wünschen Sie zarten, weißen, sammet-
weichen Teint? — so gebrauchen Sie
Bergmann's
Säbennilch-Seife
(mit der Schutzmarke: „Zwei
Bergmänner“) von Bergmann & Co.
in Dresden.
à Stück 50 Pfg. bei: W. Morisse.

Selters-Wasser
in stets frischer Füllung empfiehlt
Rich. Lehmann,
Drogenhandlung u. Mineralwasserfabrik,
Bismarckstraße 15.

Nach Maß liefert einen tadellos figen-
den ächtblauen
**Herren-Cheviot-
Anzug**,
reine Wolle, beste Qualität, für 30 M.
B. H. Bührmann.

Steppdecken.

2,75 Steppdecke aus
bedrucktem Cattun
m. Baumwollwatte
gefüllt.

3,50 Steppdecke aus
Möbel-Cretonne in
hübschen Mustern m.
baumw. Watte gef.

4,50 Steppdecke aus groß.
gebl. Möbelcretonne
in vorzügl. Mustern,
m. Baumwollwatte
gefüllt.

Steppdecken aus einfarbigen Stoffen, Stück 7,00, 8,00,
10,00.

Steppdecken aus Möbel-Cretonne mit hübscher Borde 7,00,
9,00, 11,00.

Steppdecken aus einfarbigem Satin auf beiden Seiten
12,50, 13,50.

Steppdecken aus bedrucktem Satin mit einfarbigem Futter
15,00, 17,00.

Steppdecken aus einfarbigem Wollfatin 14,50, 20,00,
24,00, 28,00.

Dannen-Decken, Seidene Decken
werden in kurzer Zeit angefertigt.

Wulff & Francksen.

**Zuntz's Gebrannter
Java-Kaffee**

in den bekannten feinen Qualitäten:
Mark 1,70 — 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfd.
Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft
Zu haben in Wilhelmshaven bei Ludw.
Janssen, Roonstrasse, W. H. Renken,
Bismarckstrasse.

A. Zuntz sel. Wwe., Bonn, Berlin, Hamburg,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs (ge-
gründet 1837).

Gebrannter

**Inhoffen's
Java Kaffee**

achtfach preisgekrönt!
Anerkannt wohlgeschmeckendster u. im Gebrauch
billigster Kaffee.
Zu 80, 85, 90, 95, 100 und 105 Pfg. pro 1/2-Pfund-Packet.
Käuflich in sämtlichen Geschäften der Lebens-
mittelbranche.

Das Fuhr-Geschäft

von
Karl Günther, Altestr. Nr. 14,

empfiehlt seine eleganten Gespanne, als Kutschwagen zu Hochzeiten,
Kindtaufen, Visiten, sowie seine beiden Breaks zu Ausflügen 6- und
10sitzig mit Verdeck bei billigster Preisstellung.
Auf mein Kollfuhr- und Möbeltransport-Geschäft mache besonders
aufmerksam.

Ein gew. Schreiber Herren-Strandshuhe
sucht auf sofort Stellung.
Offerten erbeten unter B. 100
an die Exped. d. Blattes.

Verkaufe den Rest
rother Kartoffeln
den Scheffel zu 70 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger.
C. Bruns, Kohlenhändler, Bant.

Turnerschuhe,
mit Gummisohlen, à Paar 2 M.
50 Pfg., sind in allen Größen wieder
eingetroffen.
Herm. Tebbe,
Wilhelmshavenerstr. 2.

Neuenburger Urwald.
Waldfente.
Chauffee Bockhorn-Neuenburg. Tele-
graphenstraße 27/28.

Rich. Mähmting.
Leichte
**Herren-Sommer-
Jaquetts**
in schwarz und farbig, elegant sitzend,
zu mäßigen Preisen.
B. H. Bührmann.

Der vorbereitende
Maschinen - Facheursus
für das zweite Halbjahr 1893 be-
ginnt am 2. Juli cr.

Anmeldungen nur bis dahin. —
Ausserdem wird
fachlicher Nachhilfe-Unterricht
für Maschinen-Personal der Kriegs-
und Handelsmarine, sowie
Nachhilfe-Unterricht
in sämtlichen Real-Wissen-
schaften erteilt.
Die vor mehreren Jahren eröff-
neten Kurse wurden bis jetzt von
über 100 Schülern besucht.
Näheres **Königstrasse 56.**
Herter,
Maschinen-Ober-Ingenieur a. D.

Kamillen

werden gekauft in der
Rathsapotheke.

Sammet-Bantoffeln
mit Seidenfäden, à Paar 1 Mark
75 Pf., sind in sehr hübschen Mustern
wieder vorräthig.

Herm. Tebbe
Wilhelmshavenerstr. 2.

Bier!

Fchrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00
Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
Belde Bieref. Champ.-Fl. à " " 0,35
Feines Export-Bier 27 " " 3,00
" Lagerbier 36 " " 3,00
Berliner Weißbier 20 " " 3,00
Grüner Bier 15 " " 3,00
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
Englisch Porter à " " 0,50

Sarzer Sauerbrunnen
(Theresienhöfer)
u. Selterwasser
empfehl.
G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69.

Am Sonntag,

den 18. Juni, ist mein
Geschäft bis Abends 7 Uhr
geöffnet.

Herm. Tebbe
Wilhelmshavenerstr. 2.

Pianos
von Rühlildt in Welmar.

Apartes Fabrikat I. Ranges. 10 gold-
ne Medaillen und 1. Preise. Von
Liszt, Bülow, d'Albert auf's Wärmste
empfohl. Anerkennungsschreiben a.
allen Theilen d. Welt. Illustr. Preis-
liste umsonst von Musikal.-Hdlg.
Wilhelm Ladewigs (Musterlager). Auf
Wunsch Probesendg. ab Fabrik u.
bequemste Zahlungsweise.
Stimmen wird besorgt.

Geldschränke

sind durch größeren Einkauf in feinsten
Ausführungen am billigsten zu haben bei
H. Hespem,
Neuende.
6 Stück stehen 3. J. zur gef. Ansicht.
D. D.

Starkfädige waschichte
**Kleider- u. Schürzen-
Kattune**,

nur die beste Qualität, 84 cm breit,
per Mtr. 35 Pfg.
B. H. Bührmann.

Wegen bedeutender Vergrößerung meiner Geschäftslokaltäten und vor Umbau

Grosser Ausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wilhelmshavener Kleiderfabrik Louis Leeser

No. 1, Bismarckstrasse No. 1.

Special-Geschäft für alle Herren-Artikel.

Die sogenannten **offriessischen**
Eier-, sowie Kinder-
zwiebäcke,

ganz vorzügliche Qualität, empfiehlt in
täglich frischer Abfüllung die Bäckerei
und Konditorei von

R. J. Sieberns.



Leichte
Sommer-Unterzieheuge.

Macco-
Jacken, Hemden,
Hosen u. Socken.

Heute's zweiseitige
Unterzeuge
von innen **Macco**, von außen
Wolle, sehr haltbar und nicht
einlaufend.

Normal-Kammgarn-
Unterzeuge,
Hemden, Hosen, Jacken,
Socken.

Werkjacken,
Ameis'sche Leinwandstücke.

Seidene und halbseidene
Unterzeuge

Schwarze baumwollene
Damenstrümpfe,
Kinderstrümpfe.

Wir führen in Unterzeugen nur
die besten und feinsten Fabrikate.

Wulf & Francksen.

Der echte Korngeneber

„Weener Woolman“

ist absolut rein und fufelfrei und wird
an **Feinheit** von keinem anderen
Fabrikat übertroffen.

Nur zu beziehen durch

Wilh. Stehr,
Göterstraße 16.

Kinderwagen

— größtes Lager Wilhelmshaven — bei

B. v. d. Ecken.

Erste Verbands-Ausstellung

Oldenburgischer Geflügel-Zuchtvereine
verbunden mit großem

Volksfest und Verloosung

findet am

18., 19. u. 20. Juni d. J.
auf dem Schützenplatze in Bant statt.

Am Sonntag, 18. Juni: Gröföffnung der Ausstellung
präcise 1 1/2 Uhr Nachmittags.

Am 19. und 20. Juni ist die Ausstellung von
Morgens 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

An allen 3 Tagen

Concert in der Ausstellungshalle,
ausgeführt von der Kapelle der 2. Matr. Division.

— Am dritten Tage Abends —

grosser BALL

im Schützenhause.

Entree 30 Pfennig. Tanzschleife 2 Mk.

Die Verloosung findet am 20. Juni, Abends
7 Uhr, im Schützenhause statt.

Das Fest-Comité

Verein für Geflügelzucht, Bant.

Die Einwohner von Bant werden gebeten, durch Aus-
hängen von Fahnen und Grün das Fest zu verschönern.

D. D.

Einem hochgeehrten Publikum Wilhelmshavens die ergebene
Anzeige, daß ich zur Geflügel-Ausstellung in Bant mit einem wohl-
assortirten Lager

Honig- und Lebkuchen

eingetroffen bin. — Empfehle:

dicken Honigkuchen per Pfund 40 Pf., Pflaumen
mit Mandeln per Pfund 80 Pf., Stücken Pfeffer-
kuchen per Pfund 40 Pf., 3 Pfund für 1 Mt.,
sowie alle anderen Sorten zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Louis Klaus, Varel.

Knaben-Blousen,

Waschstoffe für Knabenblousen
in großer Auswahl.

Wulf & Francksen.

Zu vermieten

auf gleich oder 1. Juli zwei fein möbl.
Zimmer für 1 oder 2 Herren.
Kaiserstr. 66, östl., 2 Tr. 1.

Zu verkaufen

ein fast neues franz. Billard mit
echten Elfenbein-Kugeln. Offeriert unter
H. T. Exped. d. Blattes.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Die echten Berl. Schrippen

sind zu haben in der Bäckerei und
Konditorei von

R. J. Sieberns,
Kaiserstr. 66.

Befl. Aufträge werden sorgfältigst
ausgeführt.



Zur Theilnahme an dem 9. Offi-
zierfest in Aurich versammeln sich
die Mitglieder am **Sonntag, den**
18. d. Mts., am Ems-Jade-Kanal
bei der Kronprinzenträse. Abfahrt
pünktlich 4 Uhr Morgens. Zur
Mitfahrt berechtigt sind nur Mitglieder
und deren zum Hausstande gehörenden
Angehörigen; Kinder unter 14 Jahren
dürfen nicht mitgenommen werden.

Fahrtpreis für jede Person für Hin-
und Rückfahrt 0.80 M.; derselbe ist
abgezahlt bereit zu halten. Es wird
gebeten, Billets möglichst schon am
Sonntag, den 17. d. Mts., von
6 1/2—8 Uhr Abends, im Westspiele-
hause zu lösen und wegen der Kontrolle
die Boote nicht vorzeitig zu besteigen.
Orden und Ehrenzeichen sind anzu-
bringen. **Das Tambourcorps wird**
ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.



Sonntag, den 18. Juni:
Clontour nach Brake

zum Gautoge.

Abfahrt Morgens präcise 5 Uhr
vom Vereinslokal.

Um recht zahlreiche Beteiligung
ersucht

der Fahrwart.



Wilhelmshav. Schützenverein.

Am Sonntag, den 18. Juni und
Sonntag, den 25. Juni:

Scharf-

und
Meister-Schießen.

Die Schiesscommission.

Männer-Gesch-
Verrein „Fahn“
zu
Wilhelmshaven.
Sonntag, den 17. d. Mts.,
Abends 9 Uhr:

Außerordentliche
Haupt-Versammlung
im Hof zu Obe-burg.

Tagesordnung:

1. Wahl von Delegirten, sowie An-
meldung der Theilnehmer zum
Kreisturnfest.
2. Verschiedenes.

Der Turnrath.

Sonntag, den 17. Juni:
Akadem. Abend
Bahnhofrestauration.

Veteranen-Verein
Wilhelmshaven.

Nach Beschluß der Versammlung vom
10. d. M. versammeln sich die am
Offriessischen Krieger-Bundes-
fest theilnehmenden Kameraden
Sonntag, den 18. d. Mts.,
Morgens 4 Uhr,
beim Restaurant Buschmann am Ems-
Jade-Kanal.

Die Abfahrt erfolgt präcise 4 1/2 Uhr.
Orden und Ehrenzeichen sind anzu-
legen.

Um Unannehmlichkeiten vorzubeugen,
werden die Kameraden nochmals darauf
aufmerksam gemacht, daß nur Personen,
die zur engeren Familie des Kameraden
gehören, an der Fahrt theilnehmen
dürfen; auch Kinder unter 14 Jahren
sind ausgeschlossen.

Der Vorstand.

Beamten-Vereinigung.

Eintrittskarten für sämtliche
Konzerte der Kapelle der II. Matr.-
Division sind für die Mitglieder in der
Gutmacher'schen Drogeriehandlung, im
Westspielehaus und bei Herrn Sekretär
Widmann, Adalbertstraße, zu haben.

Der Vorstand.

Krankenkasse

der
vereinigten Gewerke.

Sonntag, den 18. Juni:
Hebung der Beiträge

Vormittags von 8—10 Uhr
Nachmittags von 3—5 Uhr
in meiner Wohnung.

Foden, Rechnungsführer.

Codes-Anzeige.

Am 14. starb nach kurzer
schwerer Krankheit unsere kleine
Liebe

Amanda

im 4. Lebensjahre. Mit der Bitte
um stille Theilnahme zeigt dies
tiefbetrübt an
Frau **Meyer** nebst Tochter.

Die Beerdigung findet am
Sonntag, Nachmittags 3 Uhr,
vom städtischen Krankenhause aus
statt.

Dankfagung.

Allen denen, welche uns während
der Krankheit unserer Lieben unvergeß-
lichen Mütter hilfreich zur Seite standen,
sowie denen, welche ihre Theilnahme
durch Kranzspenden und Beileid zum
Grabe bekundeten, ferner dem Herrn
Pastor Fahn's für die trostreichen Worte
am Grabe der Entschlafenen unsern
herzlichsten Dank.

Rudolph Gehrels.
Gerhard Gehrels.

Dankfagung.

Für die uns so thätig bewiesene
Theilnahme bei dem Hinscheiden wie
bei der Beerdigung unseres Lieben Ver-
storbenen, auch für die vielen Kranz-
spenden sagen auf diesem Wege Allen
unsere herzlichsten Dank.

Elise Wichmann
nebst Angehörigen.